

Erzählen

Begegnungen zwischen
Menschen und
ihren Religionen

von Gott und der Welt

Dreiteilige Veranstaltung
Dienstag, 24. Oktober 2006
Staatliches Museum für
Völkerkunde

Die demokratische Gesellschaft lebt von der Anerkennung unterschiedlicher weltanschaulicher und religiöser Auffassungen, sie lebt vom Diskurs um Lösungen beim Aufeinandertreffen ungleicher Interessen, sie lebt vom steten Ringen um Verständigung. Verständigung setzt Verstehen voraus. Das Erzählstück »Mit Abraham fing alles an« macht es uns auf humorvolle Weise leicht, Gemeinsamkeiten zu entdecken, Unterschiede und Grenzen zwischen Juden, Christen und Muslimen zu verstehen. Erzählt wird am Morgen für Schulklassen und abends für alle.

Warum glaubt der Mensch? Was heißt Verständigung in religiöser Vielfalt - wahrnehmen, zuhören, den Blickwinkel wechseln? Welche Fähigkeiten müssen gelernt werden für den Umgang mit religiös-weltanschaulichen Konflikten? Welche pädagogischen Antworten gibt es? Welche Kraft, Macht hat der Glaube und welche Wirkungen, Gefahren?

Vertreter und Vertreterinnen aus drei Religionsgemeinschaften, aus den Medien, der Wissenschaft und Praxis beleuchten diese und weitere Fragen aus interdisziplinärer Sicht in den Impulsreferaten und bei der Gesprächsrunde der Fortbildungsveranstaltung am Nachmittag. Begleitend werden ganztägig in einer Ausstellung, auf Bücher- und Informationstischen in der Werkstatt der Kulturen Anregungen für die Praxis vorgestellt.

Für Schüler und Schülerinnen
aller Schularten (ab 14 Jahren)

10.30 Uhr
Begrüßung
Aleksandra Romanic
Ausländerbeirat der
Landeshauptstadt München

Erzählstück (60 Minuten)

Mit Abraham fing alles an

Erzählt wird aus den verschiedenen
Perspektiven der drei Kulturen
humorvoll die Geschichte der
Propheten. Ein vergnügliches
Abenteuer der Entdeckung von
Gemeinsamkeiten, Unterschieden
und Grenzen.

Erzählt und gespielt von:
Jalda Rebling für den jüdischen
Kulturkreis
Burkhard Seidemann für den
christlichen Kulturkreis
Saddek El-Kebir für den
muslimischen Kulturkreis

Musikalische Begleitung:
Dietrich Petzold

Verständigung in religiöser Vielfalt

14.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Claudius Müller

Direktor, Staatliches Museum für Völkerkunde

Einführung

Dr. Heribert Prantl

Ressortleiter Innenpolitik, Süddeutsche Zeitung

14.30 bis 15.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz als Bestandteil der Schulkultur:

Möglichkeiten, Probleme und Perspektiven

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan

Institut für Schul- und Unterrichtsforschung an der LMU

15.00 bis 15.30 Uhr

Aus der Wissenschaft für die Praxis:

Lehr-Lernsequenzen zu religiös-weltanschaulichen Konflikten

Priv. Doz. Dr. phil. habil.

Dorothea Bender-Szymanski

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main

15.30 bis 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00-18.00 Uhr

Gesprächsrunde: Unterschiedlich glauben – gemeinsam lernen

I. Von der Kraft und Macht des Glaubens

Jutta Höcht-Stöhr, *Pfarrerin, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie, München*

Dr. h. c. Max Mannheimer

Überlebender des Holocaust

Prof. Dr. Armin Nassehi

Institut für Soziologie an der LMU

Bayram Türksezer

Interkulturelles Dialogzentrum

– IDIZEM e.V., München

Dipl. Phys. Martin Urban

Wissenschaftsjournalist, Autor des

Buches »Warum der Mensch glaubt«

II. Von den Wirkungen des Glaubens – Herausforderungen an die Pädagogik

Priv. Doz. Dr. phil. habil.

Dorothea Bender-Szymanski

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Joachim Kahlert, *Direktor, Department für Pädagogik und Rehabilitation an der LMU*

Dr. Heribert Prantl, *Ressortleiter*

Innenpolitik, Süddeutsche Zeitung

Uli Sellner, *Landeskoordinator der*

UNESCO-Projektschulen Bayern

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan

Institut für Schul- und

Unterrichtsforschung an der LMU

Moderation
Karl-Otto Saur
Journalist

Begleitend
Informations- und Büchertische
sowie Ausstellung der UNESCO-
Projektschulen in der Werkstatt der
Kulturen

*Diese Fortbildungsveranstaltung ist
als eine die staatliche Lehrerfortbildung
ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte
aller Schularten in Bayern vom
Bayerischen Staatsministerium für
Unterricht und Kultus anerkannt.*

Mit Abraham fing alles an
Erzählstück für Erwachsene
(90 Minuten)

20.00 Uhr
Begrüßung
Cumali Naz, Vorsitzender
des Ausländerbeirats der
Landeshauptstadt München
Marion Glück-Levi
Vorstandsvorsitzende der Stiftung
Zuhören, Bayerischer Rundfunk,

Mit Abraham fing alles an
Erzählt wird aus den verschiedenen
Perspektiven der drei Kulturen
humorvoll die Geschichte der
Propheten. Ein vergnügliches
Abenteuer der Entdeckung von
Gemeinsamkeiten, Unterschieden
und Grenzen.

Erzählt und gespielt von:
Jalda Rebling für den jüdischen
Kulturkreis
Burkhard Seidemann für den
christlichen Kulturkreis
Saddek El-Kebir für den
muslimischen Kulturkreis

Musikalische Begleitung:
Dietrich Petzold

Veranstaltungsort

Staatliches Museum für
Völkerkunde
Maximilianstraße 42
80538 München

Veranstalter

Ausländerbeirat der
Landeshauptstadt München
Direktorium der LH München,
Beschwerdestelle für
Diskriminierungsfälle
Institut für Schul- und
Unterrichtsforschung an der
Ludwig-Maximilians-Universität
Kulturreferat der LH München
Schul- und Kultusreferat der
LH München, Pädagogisches
Institut
Staatliches Museum für
Völkerkunde
Stiftung Zuhören

Kooperationspartner und Förderer

Bayerischer Rundfunk
BMW Group
BR-alpha
Petra-Kelly-Stiftung
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
UNESCO-Projektschulen Bayern

Anmeldung

Für alle drei Veranstaltungen
ist eine schriftliche Anmeldung
bis 10. Oktober mit beiliegender
Antwortkarte oder per E-Mail
erforderlich.
auslaenderbeirat@muenchen.de
Stichwort »Erzählen«

Konzeption und Koordination

Ludowika Huber
Stiftung Zuhören

Wissenschaftliche Beratung

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Projektleitung und Kontakt

Angela Dellner-Aumann
Direktorium der LH München,
Beschwerdestelle für
Diskriminierungsfälle
Burgstraße 4, 80331 München
Tel. 089/233-24488